

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Jacob Klein und Johann Christian Breithaupt.

Klein, Jacob
Breithaupt, Johann Christian

Tarangambadi, 25.06.1746-10.08.1746

Juli 1746

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187216

182 E 26. 83

Es ist als ob eine Freude sey würde, mit den Herren Missionarien in Corre-
spondence zu stehen. Unser Schiff aber überwältigt uns, daß wir abbre-
chen und zurück zu laffen müßten. Als wir auf demselben angekommen,
sind beide Schiffe wieder gesegelt worden, gingen dieselben auf unser Dagal und
kamen uns bald aus dem Gesichte.

Am 28^{ten} Junii. Weil sich heute Morgen der Wind erhob. O. gerundet; so konn-
ten wir bald die Insel Java und andere kleine Inseln erblicken. Die letzte Insel
Princeso ließen wir erst hinter uns liegen, und um 11. Ubr. des Abends hatten
wir selbige bereits hinter uns. Die Boote wurden alle ins Schiff gezogen.

Am 29^{ten} Junii. Der favorable S. O. Wind continuirte noch und hatten wir seit ge-
stem Abend um 8. Ubr., als wir die Insel Princeso von der Princeso Insel zu-
rück gelagert 17 Meilen weiter gebracht. Wir sahen heute sechs
kleine Land vögel, und ersteten den Cours nach N. S. W. Wir hatten schon das
Schiff ins Meer hinaus, als der Wind sich änderte. Gegen den Mittag wurde der Wind
stärker, jedoch nur einige Stunden. Am gegen Abend wieder der Wind aus S. O.
wieder zu; malteser

Am 30^{ten} Junii noch anhielt, und um 25 Meilen gefördert hatte. Weil wir
den Cours noch nach N. S. W. gerichtet, malteser man eben muß, um vollen Wind,
(den Passat Wind zu bekommen) so waren wir nach der Observation mit 7 gr. und
10 m. latitudinis australis.

JULIUS.

Am 1^{ten} Julii. Heute Morgen sahen wir eine große Menge Turnen,
oder Dorschfische bei unsrem Schiffe. Mit dem noch anhaltenden S. O. Winde
hatten wir 29 Meilen zurück gelagert, und besanden uns nach der Obser-
vation auf 7 gr. 54 m. lat. Gegen die Nacht hatten wir vor sich das große
Travados, (Pinnwinde und Regen); daher wir einige Dagal einzeln
ließen.

Am 2^{ten} Julii. Weil wir noch im N. S. W. Cours fortsetzten, so waren wir
heute um 8 gr. 35 m. und hatten 28 Meilen absolviert.

Am 3^{ten} Julii. Weil wir heute die Höhe von 9 gr. 27 m. hatten, so wurde
der Cours nun ganz nach Westen gerichtet. Mit dem bisherigen Winde war

von mir abgemal 29 Meilen avanciert. Longit. Qualific. der Holländer auch
auf dieser Reise noch von dem Tico auf der Capaziden Insel gesehen, war 116
gr. 29 mi. von dem inneren inneren Hafen. Der Wind aber mandata sich in O.S.O.

Vom 4^{ten} Julii. Gegen den Morgen sahen wir erst kleine Watten, und nachher
sahen wir auch Pardon Razan. Gegen den Mittag aber klärte es sich wieder, und
man fand Latitudinem auf 9 gr. 37 mi. Longit. aber nur 114 gr. 30 mi. (Weil
wir im West. Cour. waren, nicht Longit. ab) Der Wind wurde sehr variable, doch
zuweilen Ostes und Süden, folglich der Passat-Wind. Wir sahen mit demselben
von 72 Meilen zurück zu liegen. Der Cour. wurde W. N. W. gerichtet, um vor,
nämlich die große Entzweiung des Schiffes dadurch zu vermeiden. Gegen den
Abend wurde ein fliegendes Licht, und etwas später ein Vogel gesehen, den
die Engländer Booby, die Holländer aber Malamocq nennen. Er sahen
nicht nur zu vor zwei fliegende fische eingehandelt, die er auf dem Schiff
wieder ganz von sich gab. Diese art Vogel werden nicht gesehen, weil
ja von vielen Licht-Strahlen sehr bestrahlt werden sollen.

Vom 5^{ten} Julii. Der Watter klärte sich, gegen Morgen auf, und der Wind bran,
sahen nicht so stark als gestern, nicht desto weniger sahen wir doch diesen Mit-
tag mit der gestrigen ein gleiches Anzeichen Meilen nämlich 72, und Lat. war
8 gr. 54 mi. Long. 113 gr. Gegen die Nacht boten wir fast gleich Wind Dellen.

Vom 6^{ten} Julii. Es blieb der Wind sehr variabel und sehr schwach war,
so beschalteten wir doch den W. N. W. Cour. und absolvierten in demselben
16 Meilen. Lat. war 8 gr. 23 mi. Long. 112 gr. Deswegen blieb noch Lichte
alles Lichte und gelöst, und die Lichte verflohen war, ging der Ober-
ste Mann in die Pulver-Kammer, um eigentlich den Vorfall des selben
zu befehlen. Da er nun eine solche große Menge fand, daß der Capitain
selbst darüber sich verwundete.

Vom 7^{ten} Julii. Von zehn Tag sahen wir veränderlichen Wind, viel Travales
und Razan so der Stimm Observat. Latitud genommen worden heute, wir
sahen in zwischen doch 17 Meilen absolviert. Long. war 110 gr. 55 mi.

Vom 8^{ten} Julii. Der Watter continuirte von gestern, man rechnete Latitud
direm auf 7 gr. 26 mi. Longit. aber 110 gr. 7 mi. gesagelt 13 1/2 Meilen. Der

Offici-

Reißt wohl mir, die fast beständig erbleiben magan der vielen Veränderung
der Wind: meilich gänzlich Wind-Stillen! (letzten aber nur auf einige minute.)

Am 9^{ten} Julii. Das Wetter wolte sich noch nicht aufklären, und der Wind mehr noch werden,
derlich. In dem geraden Latitud war 6 gr. 59 mi. Long. 108 gr. 50 mi. weil der
Cours N. W. gerichtet wurde. Wir hatten 20^{te} Mailen zuvörderst gelaufen. Breit-
haupt bekam wieder der kalte fieber, der sich mit Fiebern anfang, da
ab was sich sich ziemlich zur Besserung anließ.

Am 10^{ten} Julii. Das Wetter und der Wind fühlte noch zu und brachten im 20^{ten} Meil
weiter. Nach der Aufklärung hatten wir im 6 gr. 2 mi. Lat: 10 gr. Long. 107.
gr. 54 mi. Vor aufstehender Lagen waren schon eine empfindlich kühle Luft;
jedoch gegen den Untergang der Sonne, wurde die Luft etwas feuchter.

Am 11^{ten} Julii. Die Sonne schien zwar, aber nur in der Mittagszeit wurde sie
durch Regen-Wolken verdeckt, daß man noch nicht Latitudinem oder
vielleicht konnte; welche jedoch auf 5 gr. 5 mi. im geraden wurde. Long. 105 gr.
56 mi. Im Anzuge der Mailen war der gestrige gleich. Gegen den Abend er-
folgte gänzlich Wind-Stillen.

Am 12^{ten} Julii. Ob wir gleich sehr schwachen Wind hatten, absolvierten wir
doch 10^{te} Mailen. Um die Mittag hatten wir vor sich das starke Travado aus-
zuweisen. Nach der Aufklärung war Latit: 4 gr. 36 mi. Long. 106 gr. 27 mi.
Man riefte um uns so der Cours N. W. ganz Nord zu.

Am 13^{ten} Julii. Wir hatten heute ungemein Wetter, aber nicht fast gänzlich,
liche Wind-Stillen. Observatio latitudinis war 3 gr. 40 mi. nach der Auf-
klärung aber 3 gr. 41 mi. woraus man sah, daß der Current der Meer,
so in dieser Zeit nach N. O. geht, und nicht nach S. W. geht; so daß wir, ohne
ab intendiert zu haben, N. N. W. der Cours zuvörderst worden. Long. war
105 gr. 50 mi. gelaufen 16^{te} Mailen. Gegen Abend hatten wir aus S. W.
einen starken Travado, der

Am 14^{ten} Julii. In vorrührender Nacht hindurch noch mehr, mit der Zeit
flach Regen vorrückte, über uns kam. Der Wind wurde S. S. W. mit mehr,
dann wir im N. N. W. Cours 16 Mailen zuvörderst hatten. Long. war 105 gr.
49 mi. Latit: aber nach der Aufklärung 2 gr. 11 mi. nach der Observation 2 gr. 13 mi.

Jan



6
Am 15. Julii. Diesen Vormittag setzten wir abemalß aus W. S. W. vor,
schiedem sechs Travados, denen wir so sehr zu danken sind, daß wir ohne
Gefahr und auf der ganzen Reise aus Europa nicht zu scheitern müßten.
Der Capitain selbst vermuthete, daß der Meß brausen würde. Nach der
Anweisung solte Latitudo 1 gr. 20. m. Long. aber 105. gr. 14. m. seyn.
Im N. W. Cours setzten wir 12 1/2 Meilen absolvirt.

Am 16. Julii. Im N. W. gan Norden-Cours setzten wir mit S. W. Winde
19 1/2 Meilen absolvirt. Observatio lat: war 5 min: (da an der ersten
aber 15 min:) so daß wir unter göttlichen Beystand gegen Abend ausließ
die Linie zum zweyten mal durchschneiden merkten. Der Meer, der uns
so weit gefolgt, daß wir noch langem mercken und schlafen dem Ziel im,
so der Reise so noch gekommen, und ihm nun mit geringen Vergnügen
untergehen sehen können, der siehe uns ferne, und laß uns auf der
Norden-Seite der Linie immerder sein Anblick, über uns länften, daß
wir danken, Amen! Long: war 104. gr. 31. min.

Am 17. Julii. Mit dem S. W. Winde lagten wir im N. gan Westen-Cours
12 1/2 Meilen gegen, und besahen uns noch der Off. latit: in der 30 minute
Norden-Seite, long: 104. gr. 21. m.

Am 18. Julii. Da sich der Wind in verminderter Kraft nach N. W. wandte,
und uns sehr contrair würde, ließ der Capitain das Schiff wenden und
lag S. W. vor. Um den Mittag aber verminderte sich der Wind noch mehr
Travado, und wurde wieder so mit favorable, daß wir N. gan Westen
ankamen. Und oben in diesem Cours sind wir augenlich um 3 Meilen
avancirt. Latitudo war inobservabilis; nach der Anweisung
aber 42. m. Long. 104. gr. 20. m. Weil ein Matrose, da er aus Haars
Rinder war, dem Ober-Dienmann etwas impertinent begabte und
ihm, (zumal in Gegenwart des Capitains) nicht gehorchen respect
bietet, wurde er erschieß vom Quartier-Meister, und Esel in Capitains
mit einem Stein geschlagen, und darauf auf einige Tage von der
Meß gelassen: da er Tag und Nacht in Thaum und Regen in der feuchten
Luft blieben mußte.

2
Vr

Am 19^{ten} Juli. Das Wetter war sehr veränderlich. Mit Sturmwinden S.W.
wurde absolviert man mir im N.W. Cours 15 $\frac{1}{2}$ Meilen, obf. Lat: 1 gr. 37 m.
nach der Anweisung aber 1 gr. 43 m. Long. 104 gr. 14 m. Man mag
sich ab sich, Gott Lob, mit der Bestimmung Herrn Breithaupt's begnügen,
die gut zu. Der Herr Lette, nach seiner Bestimmung, seine Bestimmung selbst
nachsehen. Das Constables Kate wurde von einem Stein bei der Flucht
in einige Teile zu Boden gestürzt so gewaltig, daß sie sich gleich wieder
erhob, und so einige Tage das Dacha stehen mußte.

Am 20^{ten} Juli. Mit den Aufschanden S.W. wurde fahen mir im N. gen
Westen Cours 12 Meilen zurücke gelangt, obf. Lat: nur 3 gr. 1 m. man
sich selbst, daß uns der Sturm sehr favorisiert, denn nach der Anwe-
isung sollten wir erst im 2 gr. 30 m. sein. Long. nur 104 gr. 10 m.

Am 21^{ten} Juli. Mit noch aufschanden S.W. wurde fahen mir im N.N.W. W.
Cours 16 $\frac{1}{2}$ Meilen weiter gekommen. obf. Lat: 3 gr. 3 m. die auch gerath
nach aber 3 gr. 58 m. Long. 103 gr. 3 m. Das Wetter war sehr ungemessen,
und man sehr viele fliegende Fische.

Am 22^{ten} Juli. So wurde diesem Morgen ein Fisch gefangen, und das
Mittags gespeist, dessen Magen voll solcher Krabben war, man würde
ihn Fisch fagen. Zwei etwas große schwarze Vögel mit gespreizten
Flügeln flogen um unser Schiff herum: man nannte sie Kocks-hener.
Im N.W. Cours absolviert man mir 14 $\frac{1}{2}$ Meilen, obf. Lat: 4 gr. 35 m.
nach der Anweisung 4 gr. 32 m. Long. 103 gr. 3 m.

Am 23^{ten} Juli. Weil mir heute Mittag bereits die Höhe von 5 gr. 5 m:
nach der Observation, nach der Anweisung aber 5 gr. 21 m. fahen, so
wurde flüchtig nach Ceylon rückgefahren. Die Luft war sehr trüb.
Derzeit vermisst man nicht mehr mal Grund gefühlt, und ob
gleich immer gesunken wurde, soß doch 4 Stunden zurücke gefahren,
denn nach der Abhaltung auf der Fahrt vermuthete man nach den kleinen
Basen (malabar Stein von Ceylon sind, so weit in die See verstreut)
zu sein. Man sehr vermisst den Vogel, und wegen Flieg man das Land
nicht fern zu fahen. Im N. Cours muß gegen den Wind auf den rück
N. gen

N. Jan W. dem absolvirten mir $1\frac{1}{2}$ Meilen. Meilen der Capitain
bestimmte in der Meist Land zu verweisen, ließ er die meiste
Dagel singen, bis maler Galgenfrist der Wind der mittleren
Dagel der mittleren Meist (von der Holländeren Marth-Sail genant)
gleichsam (an dem einen Ende) spaltete, indem es einen gewal-
tigen Zug bekam. In Meist selbst sind wir ganz noch
Lüder und S. S. W. zurück gegangen, doch immer, sehr gegen die Meist.

Am 24^{ten} Juli. Ob man gleich nach der Observatione Latitudinis
in 5 gr. 20 m. war, (noch mehr aber nach der Ausrechnung des
in 5 gr. 40 m. war) und nach der mittelmäßigen Long: in 103 gr. 14 m.
sein sollte, Ceylon notwendig hätte sein müssen, und daher auf
flüchtig darauf zu sehen, wurde es doch noch nicht anders. Es müßte
daher in Meist selbst der Course N. N. O. gerichtet gegen den Wind
sein. Heute Mittag sahen wir erst gestern Mittag $9\frac{1}{2}$ Meilen zurück gelegt.

Am 25^{ten} Juli. In N. Jan $1\frac{1}{2}$ O. Course, den wir die Winde wegen
selten umsetzten, sahen wir 13 Meilen zurück gelegt. Long: war
103 gr. 14 m. In man Latitudinem nach der Ausrechnung 6 gr. 9 m. nach
der Observation aber 5 gr. 50 m. befand; so dubitirte man, ob wir nicht
zu weit nach Westen gerathen, und daher als wir vermuthet ge-
sagelt hätten, oder ob wir noch Ostlich zurück müßten: maler im wenig
Tageszeit einfließen würde, weil die der und die West-Dichte von Ceylon
löser und ungeordnet als auf der Ost-Dichte ist. Gegen den Abend
schautte uns der See minder abwärts, der Wind, der wir N. Jan W.
unser Course nicht konnten. Variat. occidua, die man hätte zu-
erster mal auf der Reise observiren konnte, war 4 gr. 15 m. Die meiste
ganz Auge der großen Meisters Israelis, man hat heute Abend eine
Ängstlichkeit von sehr gering ab: denn in der Unter-Hausländer Lichte,
maler nach der der Capitains hinter ist, hing sich ganz anders
vorstellung, in Aufzungen einer Länge, eine gewisse Breite
zu zu kommen in voller Glanz: maler aber, da sie der sehr gering
in Lichte verweisen konnte, minder aufgelöst wurde.

Jan

1726:8 9

Am 26^{ten} July. Wir sahen heute mit dem N. S. W. Wind im N. gen Westen-Cours 12 Meilen zuwende gelangt, und bekanden Latitudinem nach der Anweisung auf 6. gr. 37. m. nach der Observation auf 6. gr. 25. m. Longit. aber sahen wir 10. m. zugenommen. Diesen Nachmittags fiel einer von den Schiff-Leuten über Bord, ohne daß es jemand gemerkt würde und mußte wir ab zu gegangen. Der Officier Mann, so die Wache hatte, forschte auch nach dem Güterthail der Besatzung, ließ einige Dinkel anzeigeln, und über ein Leinwand und ein andrind zu werfen: er konnte aber nichts mehr entdecken, und mußte also gleich wieder aufhören. Der erstliche Boot des Boot nicht so geschwinde entgeseht worden, so denn nach ab wegen der hohen See, blies es zu ihm gefährlich, und sahen man das Boot und einige Mann hazardiren mußten, und wie der Capitain sagte, ohne allen Zuversicht unterzugehen sehen. So merkt dieser Mensch eigentlich ein Moser, davon eine gewisse Anzahl auf gewisse Plätze bei der Holländischen Compagnie verkauft haben. Weil der Wind gegen den Vorst noch etwas geräuschte, wurde, instatuiert wir den Cours N. N. W.

Am 27^{ten} July. Im N. N. W. $\frac{1}{2}$ W. Cours sahen wir heute 12 $\frac{1}{2}$ Meilen absolviert, und mußten nach der Anweisung im 7. gr. 8. m. nach der Observation aber im 6. gr. 50. m. Latitudinis seyn. Long. war 103. gr. 23. m. Gegen den Mittag wurde der S. W. Wind immer schwächer bis endlich gänzlich Wind = Stille erfolgte. Und der Untergang der Sonne antwortete man auch, zu aller Freude, Land, und das sah nach Westen hin. Eine Stunde nach Sonnen-Untergang sah man Feuer, und Land auf malisan auf 45. Seilen. Gelobt sey der Name des Herrn unser Gott! auch der Heil. Geist. Wir sagelten immer näher dem Lande zu bis auf 19. Seilen; da wir da ankamst sahen, gingen wir im N. Wind bis N. O. - Cours. Man sah in der Nacht Feuer am Lande brennen.

Am 28^{ten} July. Mit Anbruch des Tages konnte man so wohl das abends, als das tags Land sehen und unterscheiden. So ließ aber der Wind allmählich nach, bis daß es endlich Wind = Stille wurde. Obf. Lat. war 6. gr. 54. m. Long. 103. gr. 9. m. gelangt 7 $\frac{1}{2}$ Meilen. Das Nachmittags fortsetzte der Wind aus S. O. bis gegen den Abend, da er wieder nach ließ, unsere Reise.

Am 29^{ten} July. Bei ansehender Wind = Stille merkten wir in vorrathiger

Thrust

Nahest durch den Current der Maas so weit vom Lande abgetrieben worden,
 daß wir ab mit dem Anbruch der Tag die Maas nahe sehen konnten, wie wir den
 auf lange hinaus gegenstande konnten. Da sich aber ein Wind aus S.W. erhob,
 waren wir bald dem Lande wieder näher. Man entdeckte auf bald im S.
 O. 3. Schiffe, die man vor englische Kriegs-Schiffe von der Esquadre des Ad-
 mirals Barret hielt. Da näher kam uns, desto mehr die Holländischen
 Flaggen aufgezogen, und einige Preparation zur Defension gemacht, man
 sah aber bald die englische Flaggen. Da kamen auch drei näher und umzingel-
 ten uns, im jagende schiessen und ein Boot zu unser Schiff, nur einige Rufen,
 als Atrac-Wind, Dux und Zinder-Schiffe zu erkennen. Unser Capitain ließ
 das Commandirende Schiff mit 21. Kanonen-Schiffen selectieren, nämlich mit
 12. Kanonen. Das Schiff Harwich, als voran der vorstehende Admiral
 commandirt hatte, schickte einen langen Winckel, und dieses auf der Unruhe,
 wie wir vernahmen, damit etwa ein französisches Schiff betrogen werden
 möchte, und ab vor ein Ost-indisches Schiff aufzuheben, dessen einen Angriff wegen,
 da ab dem selbst bemerkt kommen werden sollte, indem die unterste Lage von
 24. Pfundigen Kanonen ist. Unser Capitain ging im Boot zu unser Schiff
 mit dem Hrn Dormieux zum Boot des Commandirung Schiffes Preston,
 und sprach sich selbst mit dem Capitain deselben, Lord Nordest. wo durch
 wir denn den ganzen Tag verordnen, indem wir den guten Wind nicht gebrauch-
 ten konnten, da sonderlich am Nachmittag wafeten. Obf. Lat. war 7gr. 26 m. Wir
 vernahmen, wie wir ab uns als ob vergräuselt hätten, daß wir in der Gegend von
 Batacalo waren.

Am 30. Juli. Hrn Morgan starb im Morb und wurde ganz, schon über Boord
 geworfen. Der Wind war heute ziemlich contrair, so daß, obgleich wir unsen Mast
 gemacht, sich auf diesen Morgan bis heute, ein sehr unruhiger Land-Wind unsern Rumpf so
 weit gefort, daß wir die englische Schiffe, die sich beständig nahe nach Süden
 hielten, und dem Schiff verlorren: so hätten wir sie doch der Nachmittags wieder
 zu sehen, doch nur so lange, bis ein Fels der Dra-Wind uns ganz wieder mit ihm
 geflohen brachte.

Am 31. Juli. Vermuthet zuerst wieder, sollte der gute Wind eingekommen, zu

